

# Erkennung und Umgang mit Anzeichen von Missbrauch

Um Missbrauch frühzeitig zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren, sollten Trainer, Betreuer und Eltern für bestimmte Verhaltensänderungen bei Kindern und Jugendlichen sensibilisiert sein. Die folgenden Anzeichen können auf Missbrauch hindeuten:

- **Plötzlicher Rückzug:** Das Kind zieht sich von Gruppenaktivitäten zurück oder vermeidet den Kontakt zu bestimmten Personen im Verein.
- **Verhaltensänderungen:** Ein auffälliger Stimmungswechsel, häufige Traurigkeit, Angstzustände oder plötzliches aggressives Verhalten können Hinweise auf Missbrauch sein.
- **Leistungsabfall:** Wenn ein Kind unerklärlicherweise plötzlich schlechtere Leistungen zeigt, kann dies auf seelische Belastungen hinweisen.
- **Körperliche Anzeichen:** Ungewöhnliche Verletzungen oder blaue Flecken, die nicht erklärt werden können, könnten ebenfalls Hinweise auf Missbrauch sein.
- **Übermäßige Anhänglichkeit:** Ein Kind zeigt plötzlich ein starkes Bedürfnis nach Aufmerksamkeit und Zuneigung, das vorher nicht vorhanden war.

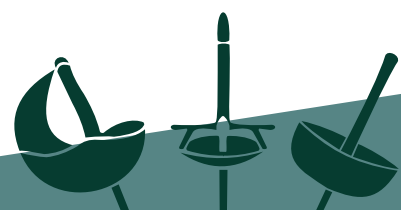
Es ist wichtig zu beachten, dass dies lediglich mögliche Anzeichen sein können und stets auch andere Gründe vorliegen können. Dennoch sollte man auf sein Bauchgefühl hören und Verdachtsmomenten konsequent nachgehen.

## Umgang mit Verdachtsmomenten

Wenn Sie eines oder mehrere der genannten Anzeichen bemerken, können folgende Schritte hilfreich sein:

- **Diskret bleiben:** Konfrontieren Sie das Kind nicht direkt mit einem Verdacht, sondern bieten Sie ihm durch eine unaufdringliche und unterstützende Gesprächsführung die Möglichkeit, über Sorgen oder Ängste zu sprechen. Hinweise zur Gesprächsführung finden Sie im Gesprächsleitfaden für Ansprechpersonen für Kindeswohl.
- **Vertrauensvolle Atmosphäre schaffen:** Achten Sie darauf, das Kind nicht zu bedrängen. Signalisieren Sie, dass es selbst entscheidet, wie viel es erzählen möchte, und geben Sie ihm das Gefühl von Sicherheit. Vermeiden Sie Vorwürfe oder Bewertungen.
- **Dokumentation:** Es ist hilfreich, die Beobachtungen und eventuelle Gespräche schriftlich festzuhalten. Achten Sie darauf, nur die Fakten zu notieren und keine eigenen Interpretationen hinzuzufügen. Hilfreich kann es sein, folgende Punkte zu erfassen:
  - Datum, Uhrzeit und Ort der Beobachtung
  - Was wurde beobachtet? (Verhalten, Äußerungen, sichtbare Anzeichen)
  - Eventuelle Aussagen des Kindes
  - Eigene Handlung oder Reaktion

Weitere Details zur Dokumentation finden Sie im [Kinderschutzkonzept des DFC](#), Abschnitt 4. Interventionsleitfaden.





- **Meldung machen:** Kontaktieren Sie bei Verdachtsfällen die Ansprechpartner Kindeswohl des DFC oder das Kindeswohlteam des HFV. Das Team bietet Unterstützung und kennt die Gegebenheiten im Verband und in der Sportart. Die Ansprechpartner und Kontaktdaten finden Sie auf der [Website des DFC](#) oder der [Website des HFV](#). Sie können sich aber auch an externe Stellen wenden, wie die Sportjugend Hessen oder andere Fachberatungsstellen, falls Sie dies bevorzugen. Wichtig ist, dass Sie sich Unterstützung holen, wenn Sie sich unsicher fühlen.
- **Kindern Handlungsmöglichkeiten aufzeigen:** Geben Sie dem Kind Hinweise, wo es sich im Verein oder extern Hilfe holen kann, wenn es sich unsicher fühlt oder Unterstützung braucht. Machen Sie klar, dass es das Recht hat, sich in jeder Situation zu schützen und sich bei einem unguten Gefühl an Erwachsene zu wenden.

**Darmstädter Fecht-Club 1890 e.V.**

Geschäftsstelle: Kesselhutweg 17 - 64289 Darmstadt - [www.dfc1890.de](http://www.dfc1890.de) - [info@dfc1890.de](mailto:info@dfc1890.de)  
Geschäftsführender Vorstand: Dr. Jan Tränkner (Vorsitzender), Philip Hohorst, Ralf Schlüter  
Fechtboden: Sporthalle der Georg-Büchner-Schule, Nieder-Ramstädter Str. 120, 64285 Darmstadt  
Bankverbindung: Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt, IBAN DE73 5085 0150 0002 0058 59

